

Facebook macht Erstwähler fit für Landtagswahl

Erst- und Zweitstimme, aktives und passives Wahlrecht, Urnen- oder Briefwahl: Wer zum ersten Mal wählt, hat viele Fragen. Antworten liefern kurze Videoclips, die Studenten im Auftrag des Landeswahlleiters erstellt haben und die ab sofort abrufbar sind.

Die beiden Studenten Johanna Germies und Gerson Kerinnes führen Erstwähler mit Hilfe der Clips durch den Informations-Dschungel rund um die Landtagswahl am 14. Mai. Sie werfen einen Blick hinter die Kulissen des nordrhein-westfälischen Landtags in Düsseldorf, sprechen z.B. mit der Landtagspräsidentin Carina Gödecke oder auch mit Landeswahlleiter Wolfgang Schellen.

Interessierte können auf der Facebook-Seite „Die Erstwähler“ ab sofort das erste Video ansehen. In den kommenden Wochen gibt es dann immer wieder neue Clips.

Mehr Informationen gibt es unter www.erstwaehler.nrw.de und unter <https://www.facebook.com/erstwaehlerNRW/>.

Achtung, Schwalbennester sind geschützt

Sie werden als Vorboten des Sommers sehnsüchtig erwartet: Die Mehlschwalben, die in diesen Tagen wieder in heimischen Gefilden eintreffen und uns nicht nur als kleine Flugkünstler, sondern auch als nützliche Insektenfänger erfreuen.

Doch ihr natürlicher Lebensraum wird knapp, warnt der Fachbereich Natur und Umwelt des Kreises, denn die Mehlschwalbe benötigt offene Landschaften mit unaufgeräumten, nicht versiegelten Flächen. Hier nimmt sie an Pfützen und Gewässerrändern Lehm auf, den sie für ihren Nestbau benötigt. Mit zunehmender Verstädterung der Siedlungen werden die Bestände der Mehlschwalben immer geringer.

Nistmaterial und Kot der Schwalben sind zwar nicht ätzend, aber für viele ordnungsliebende Hausbesitzer trotzdem ein Ärgernis. Oft entfernen sie dann gleich die kompletten Nester oder bringen bereits im Vorfeld „Flutterbändchen“ an, um die Tiere am Nestbau zu hindern. Beides ist strengstens verboten. Dabei ist das Problem ganz einfach zu lösen: Ein kleines Auffangbrett, das unter den Nestern angebracht wird, fängt den Kot auf und muss nur einmal im Jahr gereinigt werden.

Nahezu keine Probleme durch Vogelkot verursacht der Mauersegler. Dieser für den Laien ähnlich wie eine Schwalbe aussehende Vogel frisst, trinkt und schläft im Fliegen. Nur für das Brutgeschäft braucht der Mauersegler festen Boden unter seinen zierlichen Füßen. Hierfür baut er keine Lehmester an Mauern, sondern in Spalten und Hohlräumen unter Dächern.

Sollen Dachsanierungen bei Dächern vorgenommen werden, unter denen Mauersegler brüten oder im Vorjahr gebrütet haben, sollte unbedingt Kontakt mit der Unteren Landschaftsbehörde beim Kreis aufgenommen werden. Eine Beseitigung der Nester ist verboten, gemeinsam kann aber nahezu immer eine für alle befriedigende Lösung gefunden werden.

Für mehr Vielfalt: Pflanzgut für Streuobstwiesen vom Kreis

Der heimischen Landschaft zu noch mehr Vielfalt zu verhelfen – dieses Ziel hat sich der Kreis Unna als Untere Naturschutzbehörde mit seiner Förderung von Streuobstwiesen gesteckt.

Nicht nur durch den Orkan Kyrill sind 2007 viele alte Obstbäume abgebrochen und entwurzelt worden. Viele weitere sind aufgrund des steigenden Lebensalters der Bäume einfach zusammengebrochen und haben noch mehr Lücken in den Bestand alter Obstwiesen hinterlassen.



Die Fläche für die Obstbäume soll etwa 2500 Quadratmeter betragen.

Ziel des Programms ist es daher, besonders solche Bäume zu ersetzen, da sonst die alten Obstwiesen, auf denen diese Bäume standen, immer lichter werden und dann langfristig aus dem Landschaftsbild verschwinden würden. Dann könnten sie uns Menschen auch nicht mehr durch die Blütenpracht im Frühling erfreuen.

Wer also größere Flächen im Außenbereich ökologisch aufwerten möchte, kann vom Kreis das dafür notwendige Pflanzgut kostenfrei erhalten. Zudem wird das für die Bäume erforderliche Verbisschutzmaterial komplett nach Bedarf jedes einzelnen Antragstellers gefördert.

Die für die Obstbäume vorgesehene freie Fläche in der freien Landschaft soll etwa einen Morgen, also 2.500 Quadratmeter betragen. Bereit gestellt werden für die Erstbepflanzung einer Fläche in dieser Größenordnung zwischen 20 und 30 Bäume – und natürlich darf die Fläche größer und die Zahl der Bäume höher sein. Die Ausgabe der Bäume erfolgt erst im Herbst.

„Dieses Streuobstwiesenprogramm richtet sich nicht an die Besitzer von Hausgärten oder Kleingärten. Wir wollen mit unserem Baumangebot vielmehr helfen, dass in der freien Landschaft ein sinnvoller und sichtbarer ökologischer Akzent gesetzt wird“, so Kreis-Umwelttechniker Hartmut A. Kemper von der Unteren Naturschutzbehörde. „Deshalb geben wir auch Bäume zur Komplettierung vorhandener Streuobstwiesen ab.“

Anträge können bis Ende Juni bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Unna, Platanenallee 16, 59425 Unna, eingereicht werden. Weitere Unterlagen, eine Informationsbroschüre zum Thema Streuobstwiesen, Ablauf der Förderung oder auch Antwort auf fachliche Fragen rund um das Thema „Streuobstwiesen“ gibt es bei Hartmut A. Kemper unter Telefon 0 23 03 / 27-22 70 sowie im Internet unter www.kreis-unna.de (Kreis & Region – Umwelt – Landschaft – Fördermöglichkeiten).

Obst

Puppentheater „Wilde Hummel“ spielt im Jugendhaus Balu

Am kommenden Donnerstag, 20. April, ist das Puppentheater „Wilde Hummel“ im Kinder- und Jugendhaus Balu zu Gast. Das Stück für Kinder ab vier Jahren erzählt eine Geschichte, die zeigt, was echter Mut bedeutet und wie wichtig es ist, „Nein“ zu sagen.



„Mutprobe“ für Maus, Frosch, Schnecke und Spatz.
Foto: Sara Hasenbrink.

Die Geschichte: Maus, Frosch, Schnecke und Spatz langweilen sich. Da schlägt der Frosch vor herauszufinden, wer von ihnen am mutigsten ist. Sie machen eine Mutprobe, in der jeder über seine Grenzen geht und viel riskiert. Am Ende jedoch findet einer von ihnen den Mut, „Nein“ zu sagen.

Erzählt wird die rund 45-minütige Geschichte mit Schauspiel, Figuren und Gesang. Beginn ist um 15 Uhr, der Eintritt beträgt 3 €.

Das Kinder- und Jugendhaus Balu ist bis zum Ende der Osterferien täglich von 7 bis 15.30 Uhr geöffnet. Neben den üblichen Freizeit- und Bastelangeboten gibt es zum ersten Mal einen Fotoclub, in dem Kinder ihre eigenen Fotos gestalten

können. Eine Kamera ist vorhanden.

Weitere Informationen gibt es direkt im Kinder- und Jugendhaus Balu unter 02307/60235.

Firmeneinbruch: Handy und Werkzeugkoffer gestohlen

In der Zeit von Ostersonntag bis Dienstagmorgen, 18. April, um 6.30 Uhr haben Unbekannte ein Fenster zum Büro einer Firma Am Stadion aufgehebelt. Weiterhin brachen die Täter eine Tür zu einem Verkaufsraum auf. Gestohlen wurden ein Handy und ein Werkzeugkoffer. Wer hat etwas Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Tanzkurs geht in die zweite Runde

Der Tanzkurs des Stadtjugendrings in Kooperation mit der ev. Friedenskirchengemeinde geht in die zweite Runde. Nach einem erfolgreichen Anfängerkurs für tanzbegeisterte Jugendliche, folgt nun der Aufbaukurs in Standardtänzen und lateinamerikanischen Tänzen.

Ab kommenden Samstag, 22. April, darf dann wieder das Tanzbein geschwungen werden. Quereinsteiger sind bei den Tanzlehrern Kerstin Larm und Michael Krause jederzeit gerne willkommen.

Informationen erhalten Interessierte unter 016098984400 sowie im Jugendbüro der Stadt Bergkamen bei Christian Scharwey 02307 965-381.

Am 30. April findet zudem der Abschlussball für die TänzerInnen statt. Gemeinsam mit den anderen Tanzkursen wird dann der Ball in den Mai im Martin Luther Haus stattfinden.

TänzerInnen aller Altergruppen sind wie immer herzlich willkommen. Weitere Infos auch unter www.ak-dancers.de

Trommeln für Fortgeschrittene

Musizieren mit der Trommel: Der Workshop in der Ökostation richtet sich an Erwachsene, die bereits Erfahrungen mit dem Djembespiel gemacht haben und neue bzw. alte Rhythmen lernen und erfahren möchten. Es werden traditionelle Rhythmen aus Guinea sowie Rhythmen der Band Roots Gaia gespielt und die Teilnehmer haben die Möglichkeit ihre Erfahrungen mit Improvisation zu vertiefen.

Dieser Praxis-Workshop findet an den Freitagen 12./19./26. Mai und 2./9. Juni jeweils 18.30 bis 20 Uhr in der Ökologiestation statt. Die Kosten für alle 5 Termine betragen 50 Euro.

Maximal können 15 Personen teilnehmen. Leiter des Workshops ist Volker Hardebusch. Veranstaltungsort ist die Ökologiestation Bergkamen-Heil.

Bitte bei der Anmeldung angeben, ob ein Leihinstrument benötigt wird!

Anmeldungen noch bis 27. April bei Dorothee Weber-Köhling (02389-980913) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de.

Workshop-Teilnehmer legen Natur-Hausapotheke an

Die Natur schenkt uns eine enorme Vielfalt an Pflanzen. Sie begleiten uns seit Anbeginn der Menschheit mit ihren Heilkräften und wachsen überall vor unserer Haustür.

Am Sonntag, 21. Mai, lernen die Teilnehmer eines Workshops in der Zeit von 10 bis 14 Uhr die gängigen Anwendungen von Pflanzen/-teilen kennen und legen eine kleine Natur-Hausapotheke aus Ölen, Tinkturen, Salben oder Tees an. Zuvor werden die Pflanzen rund um die Ökologiestation gesammelt. Zum Erwärmen der Zutaten nutzen die Teilnehmer die Kraft des Feuers.

Der Kurs findet draußen statt, deshalb sollte wetterfeste Kleidung mitgebracht werden. Für die zubereiteten Heilmittel sollten kleine, leere Marmeladengläser mitgebracht werden. Durchgeführt wird der Praxis-Workshop von der Wildnispädagogin Sandra Bille und der Naturerlebnis-Pädagogin Heike Barth.

Die Kosten für diesen Praxis-Workshop betragen 28 Euro je Teilnehmer zzgl. 8 Euro für Material (die 8 Euro werden vor Ort bezahlt). Verpflegung für die Mittagspause ist mitzubringen. Teilnehmen können maximal 20 Personen.

Anmeldungen ab sofort bei Dorothee Weber-Köhling (02389-980913) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de.

Nachwuchsjudoka des SuS Oberaden bestehen Gürtelprüfung

Sechzehn junge Judoka des SuS Oberaden haben sich lange und intensiv auf ihre Gürtelprüfungen vorbereitet. Für zehn Judoka war es die erste Kyu-Prüfung, die bekanntlich die Schwerste ist. Weitere drei Judoka bestanden die Prüfung zum gelben Gürtel, zwei zum orange-gelben Gürtel und ein Judoka darf künftig den orangenen Gürtel tragen. Die beiden Prüfer Ralf Heimbach und Michael Dunker waren mit den Leistungen der Prüflinge sehr zufrieden.



Die erfolgreichen Judoka. Foto: privat

Vorbereitet haben sich die jungen Sportler im Dojo des SuS Oberaden in der Sporthalle der Preinschule in Oberaden, jeweils am Montag und Donnerstag in der Zeit von 17 bis 18 Uhr.

Bestanden haben die Prüfung: Jan Tom Lenge (orange), Vanessa Planer (orange-gelb), Alexander Schander (orange-gelb), Gergö Kuhn (gelb), Luis Rumpf (gelb), Mahir Ahmet Uyar (gelb), Emely Schrader (weiß-gelb), Joel Leon Klahold (weiß-gelb), Jannis

Aschoff (weiß-gelb), Zoey Engeborg(weiß-gelb), Lara Raphold (weiß-gelb), Damian Duque-Schmitt (weiß-gelb), Jannik Maresch (weiß-gelb), Lara Timmermann (weiß-gelb), Jan Timmermann (weiß-gelb), Julian Wittchen (weiß-gelb).

Löschfahrzeug rast durch Vorgarten und kracht gegen Hauswand

Am Ostersonntag, 15. April, um 12 Uhr rückte ein Löschfahrzeug der Feuerwehr Unna zu einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus am Rademachers Weg in Unna aus. Kurz vor Erreichen des Brandortes kam das Feuerwehrfahrzeug während der Einsatzfahrt auf der HansasträÙe, kurz vor der Einmündung zur Kornstraße, nach links von der Straße ab. Das Löschfahrzeug durchquerte den Vorgarten und prallte schließlich mit voller Wucht gegen die Hauswand eines Mehrfamilienhauses. Der 34-jährige Fahrer des Feuerwehrfahrzeuges wurde infolge des Aufpralls schwer verletzt; sein 54-jähriger Beifahrer wurde eingeklemmt und musste ebenfalls mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus. Die beiden im Fond befindlichen Feuerwehrmänner (28 Jahre und 40 Jahre) erlitten leichte Verletzungen. In dem betroffenen Wohnhaus kam niemand zu Schaden.

Vorsorglich wurden die Bewohner psychologisch betreut. Der Sachschaden ist erheblich. Zur Höhe des am Haus entstandenen Schadens liegt noch keine Aussage vor. Ein Baustatiker wird mit der Begutachtung beauftragt. Das Haus bleibt bewohnbar. An dem Löschfahrzeug der Feuerwehr entstand Totalschaden. Die HansasträÙe musste in beiden Richtungen für die Dauer der Unfallaufnahme und Bergung des Löschfahrzeuges gesperrt

werden. Bisläng ist die Unfallursache nicht geklärt. Die polizeilichen Ermittlungen dauern an.

Der Einsatzanlass, hier der Wohnungsbrand, konnte in der Zwischenzeit geklärt werden. Bewohner hatten den Brand eines Elektrokleingerätes bereits selbständig gelöscht. Personen- und Gebäudeschaden waren nicht entstanden.

84-Jährige schlägt Täter in die Flucht

Am Samstag, 15. April, kam es um 18.30 Uhr am Starenweg in Bönen zu einem versuchten Wohnungseinbruch durch drei bislang unbekannte Männer. Während einer der Männer an der Haustür einer 84-jährigen Frau klingelte, versuchten zwei weitere Männer seitlich am Haus ein Fenster gewaltsam zu öffnen. Die couragierte 84-Jährige versuchte durch lautes Rufen Aufmerksamkeit zu erwecken und schlug dadurch die Täter in die Flucht. Die drei Männer waren der Beschreibung nach Südländer oder Osteuropäer und trugen dunkle Kleidung. Einer von ihnen trug zudem eine schwarze Baseball-Kappe. Die Fahndung nach ihnen verlief negativ. Zeugen, die die Personen ebenfalls gesehen haben oder sonst Angaben zu dem Vorfall machen können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Kamen unter der Rufnummern 02307 921 3220 oder unter 02303 9210 zu melden.